

Kurzansprache im Ökumenischen Gottesdienst Kloster Frenswegen, 27. 8. 2017 **Jesus Christus spricht: „Ich bin die Wahrheit“** (Joh. 14,6)

„Ich bin die Wahrheit.“ Wer kann das denn sagen? Als Anspruch eines Menschen ist das doch der reine Wahnsinn. Es ist der Anfang vom Ende, wenn ein Mensch oder wenn eine menschliche Institution behauptet, die Wahrheit zu besitzen. Dann werden schnell alle, die es anders sehen, zu Lügner, zu Ketzern, bestenfalls zu Irrenden, die auf den rechten Weg der Wahrheit gebracht werden müssen – mit Zuckerbrot und Peitsche.

So geschah es im Jahrhundert der Reformation. Und so geschah es auch im 20. Jahrhundert, als nationalistische oder kommunistische Ideologien herrschten und ihre furchtbaren „Wahrheitskommissionen“ einrichteten. Und so geschieht es heute, wenn Salafisten im Namen ihrer „Wahrheit“ den Sprengstoffgürtel umlegen. Und es geschieht auch, wenn ein Politiker oder ein Manager behauptet, es gebe keine Alternative – das sogenannte TINA-Prinzip. Es gibt keine Alternative zu der Entscheidung, die ich getroffen habe. Der menschliche Anspruch: „Ich bin die Wahrheit“ ist ein gefährlicher Wahnsinn.

Auch aus dem Mund Jesu Christi ist dieser Anspruch nur unter einer Voraussetzung zu ertragen und zu verstehen. Nämlich wenn es uns gelingt, in seinem Mund das Wort und den Anspruch Gottes selbst zu vernehmen. Dann aber wird dieses Wort zu einer großen Befreiung. Denn indem Gott selber die Wahrheit zu seiner Sache macht, geschieht zweierlei.

Zum einem wird dem Menschen die Verfügung über die Wahrheit aus der Hand genommen. Kein Mensch kann dann mehr behaupten, er habe die Wahrheit. Kein Religionsführer und kein Kirchenmann hat die Wahrheit. Kein Naturwissenschaftler hat die Wahrheit. Kein Datensammler hat die Wahrheit. Sondern die Wahrheit ist Gottes.

Diese Einsicht ist ein wichtiges Kapitel, das die Kirche Jesu Christi in der Reformation zu buchstabieren hatte – und an dem wir nie auslernen. Martin Luther hat das reformatorische Anliegen in einem Brief an Georg Spalatin auf den Begriff gebracht: „Wir sollen Menschen und nicht Gott sein. Das ist die Summa.“ Und ganz in diesem Sinne beginnt Johannes Calvin, sein großes Werk, die „Institutio Christianae religionis“, mit den berühmten geschliffenen Sätzen: „All unsere Weisheit umfasst im Grunde zweierlei: die Erkenntnis Gottes und unsere Selbsterkenntnis.“

„Ich bin die Wahrheit.“ Das kann kein menschlicher Anspruch sein. Sondern das ist ein Satz Gottes. Und der Segen, der von diesem Satz Gottes im Munde Jesu Christi ausgeht, da ist das zweite, liegt darin, dass die Wahrheit konkret wird. Denn die Wahrheit, die Gottes ist, wendet sich in Jesus Christus allen Menschen in Person zu. In Christus zeigt Gottes Wahrheit ihr Gesicht, in ihm erhält diese Wahrheit ihr unverwechselbares Profil. Es ist nämlich eine Wahrheit in der Liebe, wie es eine urchristliche Maxime trefflich auf den Punkt bringt: „Lasst uns wahrhaftig sein in der Liebe.“

„Was ist Wahrheit?“, fragt der römische Statthalter Pontius Pilatus, als ihm der König mit der Dornenkrone vorgeführt wird – und diese Frage aus dem Mund eines Politikers klingt resignativ oder gar zynisch.

Manch einer hat heute die Suche nach der Wahrheit aufgegeben, da wir ja ohnehin in postfaktischen Verhältnissen lebten und allzu viele schamlos mit Fake-News, also mit der gezielten Fälschung und übler Nachrede, Stimmung und Politik machen.

Wir aber sollen nicht aufhören, nach der Wahrheit zu streben. „Die Wahrheit wird euch frei machen“, so verheißt uns die Bibel. Unsere Suche nach der Wahrheit darf nicht enden, ja es muss um die Wahrheit auch gestritten werden. Aber der Streit um die Wahrheit muss einhergehen mit der Fähigkeit zum Frieden. Ohne die Bereitschaft zum Frieden wird die Suche nach der Wahrheit zur einsamen Rechthaberei. Ohne den Mut zur Wahrheit aber wird der Frieden faul.

„Ich bin die Wahrheit.“ Das sagt der eine und einzige, dessen Liebe wahrhaftig und dessen Wahrheit voller Liebe ist. Das ist unser Trost.

Amen.

Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher
Evangelisch-reformierte Kirche